



**Das Kino kommt:** Den Baufortschritt besiegelt haben (hinten von links) Bürgermeister Thomas Berling, die beiden Investoren Helmut und Andreas Hettwer sowie Jens Heinze, Geschäftsführer des zukünftigen Betreibers „UCI Kinowelt“, indem sie eine Zeitkapsel ins Fundament einließen.

Foto: Westdörp

# Kinozentrum wird „wirklich Realität“

## Betreiber rechnen mit Eröffnung im Herbst 2017

**Die Eröffnung des Nordhorer Kinozentrums hat noch keinen festen Termin. Doch mit der Grundsteinlegung am Donnerstag ist ein weiterer Schritt getan, damit an der NI-NO-Allee bald die Projektoren anlaufen und abendfüllende Spielfilme über die Kinoleinwände flimmern können.**

Von Norman Mummert

**NORDHORN.** Die Kinoeröffnung auf dem NINO-Areal ist ein gutes Stück näher gerückt. Während im Kreisarchiv bereits die ersten Büros bezogen werden, das „Haus der kirchlichen Dienste“ auf seine Fertigstellung zusteuert und der Landkreis dazwischen den Bau einer Sporthalle für das Evangelische Gymnasium Nordhorn plant, ist auf der Fläche vor dem NI-NO-Hochbau der Grundstein für Nordhorns Kinozentrum gelegt worden.

Investor und Projektleiter Helmut Hettwer weiß um die Zweifel und Skepsis, mit der die Nordhorer das Projekt begleiten und versicherte: „Das neue Kinozentrum kommt und wird wirklich Realität.“

Das Betonfundament für das Lichtspielhaus ist bereits in den Boden eingelassen worden. Einzig eine kleine Aussparung an der Stelle, wo später Besucher das Kino betreten können, ist freigelassen worden, um dort die obli-

gatorische Zeitkapsel zu versenken.

Seit die „Nino Kino Invest GmbH“ Ende August die ersten Bagger auf das Grundstück rollen ließ, um Erdarbeiten zu verrichten, wird der Kinoneubau für die Nordhorer sichtbar. Investor Andreas Hettwer geht davon aus, dass Anfang Februar nächsten Jahres die Wände aufgestellt werden und der Rohbau dann steht. „Für einen Kinobau brauchen wir zwischen neun und zwölf Monate“, sagt Hettwer. Er rechnet damit, dass das Kinogebäude in der zweiten Jahreshälfte 2017 an den Mieter und Betreiber, die „UCI Kinowelt“ übergeben werden kann.

Geplant ist ein Multiplex-Kinozentrum mit sechs Sälen und insgesamt 827 Sitzplätzen. Der größte Saal soll laut Betreiber etwa 240 Besucher fassen und mit dem Raumklang-basierten Tonsystem „Dolby Atmos“ ausgestattet werden. „Das Kino wird allen modernen, technischen Ansprüchen genügen“, versichern die Betreiber.

Die „UCI Kinowelt“ ist der drittgrößte Kinobetreiber in Deutschland. Sie betreibt bislang bundesweit 23 Lichtspielhäuser sowie drei in Österreich. Das Multiplexzentrum wäre somit Kino Nummer 24. Die Kinobetreiber, die nach eigenen Angaben in der Region Grafschaft Bentheim und dem Emsland noch nicht vertreten sind, wollen den Standort auch nutzen, um sich auf dem Markt zu positionieren. Wohlwissend,

dass es in Lingen und Gronau bereits Angebote gibt. Neben einem technisch modernen, ausgefallten Tonsystem will sich die „UCI Kinowelt“ mit einer eigenen Monatskarte „Unlimited“ (zu deutsch: unbegrenzt) von der Konkurrenz abgrenzen. Für 22,50 Euro im Monat können sich Kinobesucher eine unbegrenzte Anzahl an Filmen ansehen. Diese Karte bieten die Betreiber seit einem Jahr in ihren übrigen 23 Lichtspielhäusern an. In Nordhorn ist man sicher, dass dieses Verkaufskonzept ebenfalls auf Nachfrage stoßen wird.

Was den genauen Eröffnungstermin angeht, geben sich alle Beteiligten noch etwas zögerlich. Ein konkretes Datum will niemandem über die Lippen kommen. Jens Heinze, Geschäftsführer der „UCI Kinowelt“ lächelt mit einer Eröffnung Anfang Herbst. Dann könne das Kinozentrum noch von den Monaten September und Oktober profitieren, in denen erfahrungsgemäß die „großen Familienfilme“ gezeigt werden und viele Besucher anlocken. Er verweist allerdings darauf, dass Bauzeiten witterungsabhängig sind.

Nordhorns Bürgermeister Thomas Berling jedenfalls wünschte den Investoren „möglichst keinen Winter, damit sie in einem Rutsch durchbauen können.“

**Ein Video** zur Grundsteinlegung gibt es auf GN-Online. Einfach Online-ID @1781 im Suchfeld eingeben.